Opłacono ryczałtowo.

Einzelpreis 0,50 zł. bezw. 0,25 Gmk

Wirtschaftskorrespondenz für POLEN

Anzeigenannahme für Deutschland: Kurt Walde, Breslau I.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. Bezugspreis in Polen 4 Zloty, im Ausland 2,00 Goldmk monatlich ausschliesslich Bestellgeld, freibleibend. Redaktion, Verlag und Administr. Katowice, M. Pilsudskiego 27 Telefon 168, 1998.

Anzeigenpreise nach festem Tarif. Bei jeder Beitreibung und bei Konkursen fällt jeglicher Rabatt fort. Erfüllungsort: Katowice, Wojewodschaft Schlesien. Bankverbindung: Diskontogesellschaft Katowice und Beuthen P. K. O. Nr. 304238 Katowice

Chefredakteur: Dr. Franz Goldstein, Katowice

Jahrg. V | Katowice, den 22. September 1928 | Nr. 64

Kattowitzer Ausstelung.

Eröffnung.

Am Sonntag, den 16. d. Mts. 12 Uhr mittags fand die feierliche Eröffnung der Kattowitzer Ausstellung statt. Der I. Stadtpräsident, Herr Dr. Kozur, begrüsste im Namen der Stadt den Herrn Wojewoden als Vertreter der Regierung und dankte ihm für das grosse Interesse, welches er der Ausstellung opferte. Im Namen der Ausstellungsgesellschaft sprach der Präses, Herr Ing. Grabianowski der auf die Ziele der Gesellschaft hinwies und besonders hervorhob, dass die Gesellschaft vor verhältnismässig kurzer Zeit entstand und mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Trotz der Kürze der Frist wurde die Ausstellung unter Dach und Fach gebracht. Der Präses dankte sämtlichen Personen, die grosses Interesse für das Zustandekommen der Ausstellung entgegengebracht hatten. Namens der Handelskammer sprach der Senator Kowalczyk. Er wies auf die Bedeutung der Ausstellung hin, die im Verhältnisse zu den vorigen Veranstaltungen ein Ganzes bildet. Die Handelskammer hat im Einverständnis mit den Wirtschaftsorganisationen sich möglichst Mühe gegeben, dieser Ausstellung ein entsprechendes Gepräge zu geben. Der Redner wünschte der Ausstellungsgesellschaft erfolgreiche Arbeit für die Zukunft. Namens des Herrn Vizeministers für Industrie und Handel Doležal, der dienstlich verhindert war und die Ausstellung telegraphisch beglückwünschte, sprach der Abteilungsleiter für Industrie und Handel, Herr Tadeusz Sagajllo. Er wies auf die glücklichen Auspicien hin, unter denen diese Ausstellung eröffnet wird, da die Ausstellung in einem Zeitpunkt erfolgt, in welchem unsere Wirtschaft sich stabilisiert habe. Der Redner beleuchtete die Merkmale dieser Stabilisierung, u. a. die ungewöhnlich niedrige Zahl der Arbeitslosen, das ausserordentliche Steigen der Umsätze, das Wachsen der Bankguthaben und Spareinlagen, wie auch die Steigerung in allen Produktionszweigen.

Ein weiteres Merkmal der günstigen Konjunktur sei die steigende Anzahl der Messen und Ausstellungen. Diese hatten zwei Zwecke zu verwirklichen und zwar die Ausdehnung des inneren Absatzgebietes und die Steigerung der Ausfuhr unserer Erzeugnisse ins Ausland zu fördern. Die Kattowitzer Austellung habe s. E. nach aus diesem Grunde eine grosse Bedeutung, weil in Oberschlesien die Baubewegung besonders gestiegen sei, und infolgedessen die Ausstellung die beste Gelegenheit gibt, eigene Erzeugnisse zu sehen und in den neuen Bauten einzuführen. Als letzter sprach der Wojewode Dr. Grażyński, der als besonderen Sinn der Ausstellung, die Annäherung zwischen Produzenten und Konsumenten kennzeichnete. Die Ausstellung sei überdies ein Merkmal des besonders regen Wirtschaftslebens in Oberschlesien. Infolgedessen habe er auch diese erste Veranstaltung der Ausstellungsgesellschaft unterstützt. stützt. Dr. Grażyński betonte, dass er jeder weiteren Veranstaltung, die zur Hebung des Wirtschaftslebens geeignet erscheine, höchstes Interesse entgegenbringen werde. Hernach besichtigte der Wojewode mit den Vertretern sämtlicher Behörden und Wirtschaftsorganisationen die Ausstellungsgelände.

Rundgang.

Die erste Veranstaltung, mit der die Schlesische Ausstellungs- und Propagandagesellschaft (Śląskie Tow. Wystaw Propagandy Gospodarczej) ihre Tätigkeit begann, war die Ausstellung „Das Hausinnere und die Technik im Dienste der Hauswirtschaft". Man wählte für den Anfang eine Austellung dieser Art, weil man in Anbetracht der regen Bautätigkeit in Schlesien sowie auch mit Rücksicht darauf, dass die Bauten im Herbst beendet werden und eine Inneneinrichtung erfordern, mit einem Erfolg rechnete.

Prüfen wir nun, ob die Hoffnungen sich erfüllt haben, und ob die Ausstellung ihrer Aufgabe, und ihrem Zweck entspricht bezw. ob ihre Bezeichnung als Ausstellung „Die Inneneinrichtung des Hauses und die Technik im Dienste der Hauswirtschaft" der Tatsache entspricht. Was die Zahl der Aussteller anbelangt, so beträgt diese mehr, als 300 Austeller und beurteilen wir die Ausstellung nach der Zahl der Aussteller, so könnte man behaupten, dass für eine Ausstellung dieser Art die Zahl der Aussteller gering ist. Sie ist jedoch vom Standpunkt der Qualität zu beurteilen, und bei Berücksichtigung dieser vorstehenden Momente ist der Schwerpunkt auf 2 Momente ersten Ranges zu legen, die bei derartigen Veranstaltungen eine bedeutende Rolle spielen, und bei der Beurteilung der Veranstaltung als Ganzes berücksichtigt werden müssen. Bei jeder Veranstaltung dieser Art, wie auch bei einem anderen Unternehmen sind nämlich zwei grundlegende Sachen zu berücksichtigen, **Zeit und Geld.** Die Schlesische Austellungs- und Wirtschaftspropagandagesellschaft entstand vor kaum einigen Monaten als eine in Polen einzigartige Konzeption. Sie konzentriert nämlich die bei derartigen Veranstaltungen entscheidenden Faktoren und zwar: die Magistrate, Kommunen, die Handelskammer, die Handwerkskammer sowie alle Wirtschaftsorganisationen. Die Schöpfer der Gesellschaft wollten von Anfang an das Interesse weitester Kreise erwecken, weswegen sie alle möglichen Faktoren einschalteten. Berücksichtigt man, dass man in einer so kurzen Zeit diese Aufgabe erfüllen sollte, dass die Kattowitzer Ausstellung am Eröffnungstage fertig war, so war dies in der Tat ein mühsames Werk. Es handelt sich jedoch darum, ob der Effekt nicht bedeutend grösser gewesen, wenn diese Arbeit nicht in dieser Eile vonstatten gegangen wäre, wobei wir keineswegs behaupten wollen, dass der Ausstellungsausschuss irgend etwas in dieser Richtung versäumt hätte. Grosse Schuld in dieser Richtung tragen die betreffenden Zweige, die kein entsprechendes Interesse, sowie kein Verständnis zeigten. Diesen Zweigen ist es zuzuschreiben, dass die Ausstellung nicht vollkommen erscheint, in gewisser Richtung sogar eine Lücke aufweist.

Es ist völlig klar, dass zum Inneren des Hauses Möbel gehören, diese stellen in erster Linie das Wesen der Einrichtung dar. Jedem Besucher muss ins Auge fallen, dass die Möbel-Aussteller vorwiegend aus anderen Gegenden, als aus Oberschlesien stammen, wie z. B. die Firma Pleszowski u. Manne aus Kraków, die Firma Szczerbiński aus Warszawa und die Firma Szewczyk aus Cieszyn. Nur eine oberschlesische Firma stellet aus, nämlich Glücksmann in Katowice. Wo bleiben die oberschlesischen Möbelfabriken, wie Dembiński, Robak u. a. mehr? Ausserdem ist ein zweiter Mangel zu unterstreichen, der dem Charakter der Ausstellung ein ungünstiges Merkmal aufprägt, und zwar das Fehlen von Möbeln für den Mittel- und Arbeiterstand. Auf der ganzen Ausstellung konnte man nicht eine einzige, einfache Einrichtung dieser Art finden. Neben den luxuriösen Möbeln der Firma Szczerbiński aus Warszawa, dem Salon im Biedermeier-Stil der Firma Pleszowski aus Kraków und der originellen Einrichtung der Teschener Firma Richter u. Bukowski hätte ein Arbeiterhäuschen mit der ganzen zweckentsprechenden Einrichtung oder einer dem kleinen Mann zugänglichen Einrichtug ausgestellt werden müssen.

Wir machen, was dies anbelangt, dem Ausstellungsausschuss keinen Vorwurf, da dieser alle Mittel anwandte, um die betreffenden Firmen für die Ausstellung zu gewinnen, die jedoch ihre Teilnahme kategorisch ablehnten.

In der Teppichabteilung lässt sich schon eine grössere Mannigfachkeit wahrnehmen. Neben den Originalperserteppichen der Firma J. Blühbaum, Import von Perserteppichen in Kraków und der Firmen Kiltynonowicz aus Warszawa, den Firmen Erich Adler, Walter, Merkur u. Menczel, Katowice, sehen wir inl. Teppiche zu einem Preise, der jedem zugänglich ist. Im allgem. waren Dekorationsartikel stark repräsentiert, Möbelstoffe, Gardinen und Handarbeiten, Gobelins und Stickereien, sowie Kunstgewebe, Porzellanerzeugnisse dagegen weniger stark vertreten. Besonders aufgefallen sind die Erzeugnisse der Firma Giesche, Porzellanfabrik in Katowice-Bogucice, sowie der Firma Ceramo. Pianos und Flügel haben die Firmen Wittor Emanuel, Katowice, Sommerfeld, Jähne Walter in Bydgoszcz und Drygas Antoni in Poznań, Büroeinrichtungen, Schreibmaschinen und Kartotheken die Firma Organizacja in Warszawa ausgestellt. Tapeten zeigten die Firmen Erich Adler, Menczel und Szczerbiński in Warszawa. Aufgefallen sind auch die Metallerzeugnisse, insbesondere der Firma Vereinigte deutsche Nickelwerke, Paruszowice, Zdobnictwo Polskie in Warszawa und Śląska fabryka wyr. metalow. in Katowice. Man sah auch eine grössere Anzahl von Dekorationskissen, Bettzeug und Handarbeiten. Besonders effektvoll ist der Stand der Firma Adolf Dörfler, sowohl was die Auswahl, als auch die Qualität der Exponate anbelangt. Man kann schliesslich nicht die Hauswirtschaftsmaschinen verschiedenster Art übergehen, wie Waschmaschinen, Staubsauger, Bürsten, Wasserleitungsanlagen, Oefen und Küchen.

Wir sehen auch feuerfeste Kassetten, Stores, Tapeten, Standuhren, Jalousien, sowie andere eiserne Artikel. Gegenstand der Ausstellung waren auch Lacke sowie Präparate zur Entfernung der Lacke, Parkettplatten, Pinsel, Drahtgeflechte, elektrische Birnen und Lampen. Im allgemeinen kann man feststellen, dass mit Ausnahme der vorstehenden Mängel alles, was zur Inneneinrichtung des Hauses gehört, auf der Ausstellung zu sehen ist. Machen wir den Vorwurf, dass die Zahl der Aussteller gering war, so bildet ein Aequavilent dafür die Qualität der Exponate.

Was die Organisation und das Funktionieren der Ausstellung selbst betrifft, so ist zu unterstreichen, dass die Aussteller nicht bürokratisch abgefertigt wurden und der Ausstellungsapparat, obwohl er sehr gering ist, den Ausstellern gegenüber sehr zuvorkommend sich erwies und die Wünsche der Aussteller soweit als möglich berücksichtigte.

Dr. L. Lampel.

Verbandsnachrichten

Verein selbständiger Kaufleute Katowice.

Am Mittwoch, den 19. September fand eine Versammlung des Vereins selbständiger Kaufleute unter Leitung des I. Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Josef Grünpeter statt. Nachdem die Versammlung nach warmen Gedenkworten des Herrn Vorsitzenden das Andenken des kürzlich verstorbenen früheren Vorstandsmitgliedes Herrn Kaufmann Schmidt durch Erheben von den Plätzen geehrt hatte, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Herr Verbandsdirektor Dr. Sroka berichtete über den dem Verein zugegangenen Antrag der Angestelltengewerkschaften auf Abschluss eines Tarifvertrages für das Gebiet von Gross-Katowice. Der s. Zt. vom Verband der kaufmännischen Vereine der Wojewodschaft Schlesien getätigte Tarifvertrag sei nach rechtzeitig erfolgter Kündigung mit dem 1. Juli 1928 ausser Kraft getreten, sodass seit diesem Termine für alle diejenigen Mitgliedsfirmen Tariffreiheit bestehe, die mit ihren Angestellten Einzelarbeitsverträge abgeschlossen haben. Dieser Zustand würde von einer Reihe von Arbeitgebern aus verschiedenen Gründen für nicht ganz zweckentsprechend gehalten. Vor allem hatten aber die Gewerkschaften aus naheliegenden Erwägungen heraus ein Interesse daran, wenn nicht generell mit der im Verband der kaufmännischen Vereine organisierten Kaufmannschaft Gesamtoberschlesiens, so doch wenigstens mit den einzelnen Ortsvereinen neue Tarifverträge abzuschliessen, die sich den speziellen örtlichen Verhältnissen anpassen sollen. Die gewerkschaftsseitig dem Kattowitzer Verein vorgeschlagene Regelung sollte

gewissermassen die Basis für die jeweilig zu tätigenden örtlichen Tarifverträge bilden. Die von den Gewerkschaften für Katowice zuerst geforderten ausserordentlich hohen Gehaltssätze seien in verschiedenen mit einer Vorstandskommission des Vereins stattgehabten Verhandlungen nicht unwesentlich reduziert worden. Der gegenwärtig vorliegende Vorschlag sehe vor, dass die neuen Gehaltssätze mit Wirkung ab 1. Oktober für drei Monate evtl. darüber hinaus gelten mit der Massgabe, dass etwaige sich aus der evtl. noch erfolgenden Verbindlichkeitserklärung des im Mai cr. gefällten Schiedsspruches (der eine 10-proz. Erhöhung ab 1. Juni festsetzte) ergebenden Nachzahlungen nicht geleistet zu werden brauchen. Die in Vorschlag gebrachten neuen Gehaltssätze weisen Steigerungen gegenüber den seit 1. November 1927 geltenden Gehaltssätzen auf, die in den Berufsjahren und den einzelnen Gruppen zwischen 11 und 15 Proz. schwanken. Nach eingehender Diskussion fasste die Versammlung den Beschluss, den Antrag der Gewerkschaften nicht anzunehmen, sodass es bei dem gegenwärtigen vertragslosen Zustande verbleibt. Infolge dieses Beschlusses wurde Punkt 2 der Tagesordnung betr. Wahl einer Tarifkommission hinfällig.

Herr Dr. Schaefer referierte über eine Reihe aktueller Steuerfragen. (Wie verhalte ich mich bei Steuerstrafentscheiden? Die Bedeutung ordnungsmässig geführter Handelsbücher für die Einkommen- und Gewerbesteuer. Der Kommissionär in steuerlicher Hinsicht). An das Referat schloss sich eine längere Diskussion an.

Infolge der fortgeschrittenen Zeit fiel das vorgesehene Referat über die Entwicklung der Zollpolitik Polens seit der Zollvalorisierung aus.

Abschliessend wurden einige wichtige Mitteilungen über den Kampf des Vereins gegen die bekannten Missstände bei den Konsumgenossenschaften gemacht.

Schluss der Sitzung um ½11 Uhr.

Geldwesen und Börse

Warschauer Börsennotierungen.

Am Devisenmarkt Stimmung veränderlich, Umsätze gering. Devisen New York notierten 8,90. Bank Polski zahlte für Devisen 8,88¼ und für Dollar 8,86¼. In der Gruppe europäische Devisen erfuhren eine unbedeutende Erhöhung Devisen auf London, die sich von 43,25 auf 43,25¼ erhöhten.

Auf der Privatbörse notierte der Dollar 8,88½, der Goldrubel 4,67 und der Sowjetczerwoniec 3,15 Dollar. Am Aktienmarkt Umsätze gering, Tendenz uneinheitlich. Etwas schwächer notierten die Aktien der Bank Polski.

In der Gruppe staatliche Papiere war etwas schwächer die 5-proz. Prämiendollaranleihe und die 4-proz. Prämieninvestitionsanleihe. In der Abteilung Pfandbriefe waren die 8-proz. Pfandbriefe der Stadt Warszawa schwächer.

Auf der Nachmittagsbörse notierten: Bank Polski 178,00, Starachowice 55,50, Modrzejów 41,00, Wegiel 98,50, 4-proz. Investitionsanleihe 125,50.

Bilanz der Bank Polski.

Die Bilanz der Bank Polski für die erste September-Dekade zeigt in der Position Metallvorräte (608.8 Millionen zł.), Valuten, Devisen und deckungsfähige ausländische Verpflichtungen (467,3 Millionen zł.) einen Rückgang um 12,1 Millionen zł. bis zur Gesamtsumme von 1.074,1 Millionen zł. Dagegen stiegen Valuten und nicht deckungsfähige Devisen um 4,6 Millionen zł. (204,2 Millionen zł.). Die Nettosumme an Valuten und Devisen verringerte sich daher um 7 Millionen zł. Das Wechselporteteuille ging um 1,8 Millionen zł. (631,4 Millionen zł.) zurück.

Dagegen gingen die zahlbaren Verpflichtungen (569,6 Millionen zł.) und der Umlauf an Banknoten (1.187,5 Millionen zł.) insgesamt um 2,9 Millionen zł. bis zur Summe von 1.175.2 Millionen zł. zurück. Die Vorräte der Bank Polski an polnischen Silbermünzen und Billons betrugen 1,5 Millionen zł. Andere Positionen unverändert.

Einfuhr/Ausfuhr/Verkehr

Passivität der Handelsbilanz im August d. Js.

Entsprechend den vorläufigen Berechnungen des statistischen Hauptamtes stellt sich die Handelsbilanz für den Monat August d. Js. wie folgt dar:

Eingeführt wurden insgesamt 422.226 to im Werte von 258,7 Millionen zł., ausgeführt wurden dagegen 1.911.202 to im Werte von 196,3 Millionen zł. Der Passivsaldo der Handelsbilanz beträgt hiernach 62.441.000 zł., oder 24,2 Millionen zł. weniger als im Juli d. Js.

Am meisten ist die Einfuhr von Konsumartikeln zurückgegangen und zwar um 22.205.000 zł. Die Einfuhr von Weizen verringerte sich um 12.556.000 zł. und die von Reis um 7.871.000 zł. Einen bedeutenden Rückgang weist auch die Einfuhr von Metallerzeugnissen auf und zwar um 4.780.000 zł.

Was die Ausfuhr anbelangt, so erhöhte sich die Ausfuhr von Eiern um 4.049.000 zł., von Gerste um 1.059.000 zł. und von Kohle um 7.240.000 zł. Zurückgegangen ist dagegen die Ausfuhr von Zucker um 3.010.000 zł., Butter um 3.255.000 zł., Stallvieh um 3.637.000 zł., Holz um 3.010.000 zł., Metallerzeugnissen um 1.221.000 zł. und Textilprodukten um 303.000 zł.

Kongress des Kohlenkartells.

In diesen Tagen begibt sich eine Delegation der polnischen Kohlenindustriellen Oberschlesiens nach London, um an der dort am 24. d. Mts. stattfindenden Kohlenkonferenz teilzunehmen. Die Delegation wird mit den führenden Persönlichkeiten der englischen Kohlenindustrie Besprechungen abhalten, wobei die Frage der polnisch-englischen Kohlenverständigung einer genauen Erörterung unterzogen werden wird. Das Zustandekommen einer solchen Verständigung würde die bisherige polnisch-englische Kohlenkonkurrenz beseitigen und eine entsprechende Teilung der Absatzgebiete nach sich ziehen.

Internationale Kartellberatung.

Vom 21. bis zum 25. d. Mts. findet in Wien eine Tagung des internationalen Röhrenkartells statt, an der Vertreter der polnischen, deutschen, französischen, belgischen, czechoslovakischen und ungarischen Röhrenproduzenten teilnehmen werden. Es handelt sich um eine der üblichen Gruppenbesprechungen über Preis und Absatzfragen.

Der polnische Kohlenexport im August 1928.

Der Gesamtexport an Kohle betrug im Monat August d. Js. 1.260.000 to, erhöhte sich also im Vergleich zum Monat Juli d. Js. um 271.000 to.

In Gdańsk wurden insgesamt 503.000 to, in Gdynia 169.000 to und in Tczew 1.000 to verladen.

Die Ausfuhr von Wollwaren nach Griechenland.

Die Kündigung des Handelsvertrages durch Griechenland rief in Bielsko eine grosse Beunruhigung hervor, weil der vertragslose Zustand gerade in die Zeit des Verkaufs von Winterstoffen fällt. Nicht alle Firmen waren in der Lage, die Ware rechtzeitig auszuführen, sodass eine ganze Reihe von Sendungen infolge der langsamen Eisenbahn- und Zollabfertigung zu spät ankommen wird. Da der Empfänger keinesfalls bereit ist, den vollen autonomen Zoll zu bezahlen, der die polnische Ware ganz erheblich verteuert, so werden diese Sendungen in den meisten Fällen zur Verfügung gestellt. Wird dieser vertragslose Zustand nicht bald beseitigt, so wird die Ware nach der Saison mit einem Schaden für den Exporteur in Partien verkauft werden. Der vertragslose Zustand fiel ausserdem in einen Zeitraum, in dem die Aufträge für Textilerzeugnisse für die Sommersaison gesammelt werden. Es versteht sich von selbst, dass der griechische Kaufmann angeichts der ungeregelten Handelsvertragsverhältnisse bei der Erteilung von Aufträgen an die polnischen Lieferanten sich zurückhalten muss, zumal es nicht bekannt ist, ob die Lieferung infolge der Zahlungen des vollen Zolles wird erfolgen können.

10 Millionen zł. für die polnische Exportförderung.

Der Ministerrat hat eine Reihe von Massnahmen zur Hebung des Exports beschlossen. Es wird ein Sonderfond von 10 Millionen zł. gegründet werden, der zur Rückerstattung der Zölle, Verkehrstarife und Steuern für diejenigen Exportunternehmen bestimmt ist, die unter besonders schweren Bedingungen ihre Produkte ausführen. Es werden weiter ein Exportsyndikat und Kooperativen ins Leben gerufen werden, die gruppenweise alle Gebiete der Landwirtschaft und der industriellen Produktion umfassen werden. Bei dem Syndikat werden Kommissionen zur Vermittlung spezieller Exportkredite errichtet, ausserdem wird eine Kreditversicherungsinstitution ins Leben gerufen, die die Exportkredite versichern wird. An dieser Institution wird auch Privatkapital beteiligt sein. In dem soeben verhandelten Budgetentwurf für das Jahr 1929/30 werden einige grosse Investitionskredite vorgesehn und zwar für den Hafen von Gdynia 70 Millionen, für die Staatswälder 30 Millionen, für landwirtschaftliche Meliorationen 15 Millionen, für die Fertigstellung der Stickstoffwerke in Tarnów 20 Millionen und für den Bau von neuen Eisenbahnen 15 Millionen zł.

Export von Kisten.

In den letzten Monaten wurde ein bedeutendes Interesse für polnische Kisten festgestellt, die jedoch die polnischen Sägewerke in sehr geringen Mengen liefern. In den Sägewerken Kleinpolens wendet man gegenwärtig die Aufmerksamkeit besonders auf die Produktion dieses Sortiments.

Polnisch-Danziger Eisenbahnverhandlungen.

Am 18. d. Mts. erschien in Gdańsk eine Delegation des Verkehrsministeriums mit dem Abteilungsvorsteher Tuszyński an der Spitze, um mit den Vertretern des Senats der freien Stadt Danzig die Einzelheiten betreffend die Unifizierung der Eisenbahntarife auf Grund des Vertrages vom 4. August d. Js. zu besprechen, die in der freien Stadt Danzig am 1. November d. Js. in Kraft treten sollen.

Exportbank.

Der Entwurf der Exportbank, die zur Stärkung unseres Exports dienen soll, ist durch die Regierung noch nicht definitiv bestätigt. Dieser Entwurf bildete jedoch die Grundlage einer ganzen Reihe von Konferenzen, die in der letzten Zeit im Präsidium des Ministerrats unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Bartel stattgefunden hatten, in denen man sich in erster Linie mit der Sicherstellung der Exportkredite befasste.

In den nächsten Wochen wird jedoch durch die Regierung eine ganze Reihe von konkreten Gesetzesentwürfen aus dem Wirtschaftsgebiet ausgearbeitet werden. Von diesen Entwürfen ist ein Teil der Aktivierung der Handelsbilanz gewidmet.

Güterverkehr mit dem Ausland.

Sch. In den czechoslovakisch-polnischen Gütertarif sind folgende Bestimmungen aufgenommen worden: Im unmittelbaren Verkehr von Polen nach der Czechoslovakei sind die Frachtbriefe vom Absender in polnischer Sprache und in der Gegenrichtung in der Staatssprache aufzufertigen. Die Lieferfristen werden für den in der Verkehrsleitungsvorschrift dieses Tarifs bezeichneten Beförderungsweg nach dem Kilometerzeiger dieses Tarifs berechnet. Zu den reglementarischen Lieferfristen werden besondere bei den einzelnen beteiligten Bahnen geltende Zuschlagsfristen hinzugerechet. Teilfrankaturen bis zu einer Grenze oder Grenzstation sind nur bis zu jener Grenze oder Grenzstation zugelassen, über welche die Sendung nach der Leitungsvorschrift dieses Tarifs befördert wird. Der Frankaturbetrag wird nach dem Teilfrachtsatze dieses Tarifs bis zu dem Schnittpunkte ermittelt; ist der Teilfrachtsatz aus dem Tarife nicht ersichtlich, so wird der Frankaturbetrag nach den auf dieser Teilsrecke geltenden Verbands- oder Binnentarifen ermittelt. Werden Frachten und sonstige Gebühren umgerechnet, so ist hierfür stets der am Tage der Umrechnung gültige bahnamtliche Umrechnungskurs massgebend. Nachnahmen nach Eingang und Barvorschüsse des Absenders sind nur in der Währung des anzuwendenden Tarifs zugelassen.

Zum polnisch-ungarischen Gütertarif Heft 1 ist der Nachtrag II in Kraft getreten. Er enthält Aenderungen, Ergänzungen und Berichtigungen. Dieser Nachtrag kann durch Vermittelung der Stationskassen der polnischen Staatsbahn zum Preise von 3 Złoty bezogen werden.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 tritt ein neuer Internationaler Eisenbahn-Gütertarif in Kraft. In diesem Tarif ist das Internationale Uebereinkommen über den Eisenbahn-Frachtverkehr nebst einheitlichen Zusatzbestimmungen, das Internationale Reglement für Privatwagen und ein Verzeichnis mit alphabetischer Uebersicht der in Anlage I zum Internationalen Gütertarif aufgeführten — bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen — Gegenstände enthalten. Der Internationale Eisenbahn-Gütertarif vom 1. Januar 1925 wird hierdurch aufgehoben.

Rückkehr der polnischen Industriellen aus Russland.

Am 20. d. Mts. kehrte aus Moskau nach Warszawa die Delegation der polnischen Industriellen zurück, die durch den Vorstand der Messe in Niżny Nowgorod nach Sowjetrussland eingeladen wurde.

Inld. Märkte u. Industrien

Entwicklung der elektrotechnischen Industrie in Polen.

Wie wir erfahren, soll demnächst eine Aktiengesellschaft mit einem Grundkapital von etwa 8 Millionen zł. gegründet werden, die in erster Linie die Herstellung von elektrischen Kabeln der höchsten Spannung für Licht und Kraft zum Zweck hat. Dieses Unternehmen wird sich auf die Firma Felten u. Guillaume Carlswerk in Köln stützen, die auch die technische Leitung der neuen Fabrik übernehmen wird.

Elektrifizierung Polens.

Entsprechend den statistischen Angaben des Ministeriums für öffentliche Arbeiten wurden im Laufe der letzten 3 Jahre in Polen 37 neue Elektrizitätswerke aufgebaut. Ausserdem befinden sich 14 Anstalten zur Erzeugung von elektrischer Kraft im Bau.

Kalisalzproduktion.

Die Produktion von Kalisalz hält sich weiterhin auf einer beträchtlichen Höhe. Die Kalisalz-Exploatationsgesellschaft versandte im Juli d. Js. 18.500 to Kalisalz und 16.500 to Kainit (im Juni d. Js. 17.131 und 13.798 to). In letzter Zeit begann man mit dem Export von kleineren Partien nach der Czechoslovakei. Die Preise blieben unverändert. Bohrversuche werden in Hołyń und Kropiwnik durchgeführt.

Salzproduktion in Polen.

Entsprechend den statistischen Angaben des Salzverkaufsbüros beim Finanzministerium wurden im Laufe d. Js. in den staatlichen Salinen und Siedereien 252.000 to Salz produziert. Ausgeführt wurden 10.150 to. Die Hauptabnehmer von polnischem Salz sind: Deutschland, Czechoslovakei, Lettland, Dänemark, Schweiz und Bulgarien.

Aus der polnischen Zuckerindustrie.

Am 15. d. Mts. fanden in Wilna Beratungen des VII. Kongresses der polnischen Zuckerraffinerien statt. An den Arbeiten des Kongresses nahm etwa 100 Delegierte der polnischen Zuckerraffinerie teil. Den Gegenstand der Beratungen bildete die Frage der Aufteilung des Zuckerkontingentes und die Exportfrage.

Furnierfabrikation.

Der Monat August wies kein zu grosses Interesse für Furniere auf, was auf die gegenwärtig ausgeführten Bauarbeiten zurückzuführen ist, die es mit sich gebracht haben, dass die Möbelfabriken besonders die Herstellung von Fenstern, Türen usw. betreiben. Die Preise für Furniere sind die gleichen geblieben.

Fahrradindustrie.

Die in Poznań bestehende Fahrradfabrik erweitert die Produktion derjenigen Fahrradteile, die bisher im Inlande nicht hergestellt werden. Zwischen den polnischen Fahrradfabriken besteht eine Vereinbarung, welche die Aufteilung und Spezialisierung der Produktion, die Verbilligung der Preise, sowie die Ausschliessung der ausländischen Fahrräder zum Zweck hat.

Kommission zur Kontrolle der Mühlen.

Da die Mühlen die Vorschriften betr. die Einschränkung der Getreidevermahlung nicht beobachten, hat das Innenministerium eine Kommission ins Leben gerufen, die eine systematische Kontrolle in den Mühlen durchführen wird. Die Verletzung der vorstehenden Vorschriften wird rücksichtslos bestraft.

Liquidierung der Begutachtungskommission.

Demnächst sollen die sogenannten Begutachtungskommissionen beim Wirtschaftsausschuss des Ministerrats liquidiert werden. Diese Kommissionen wurden in der Zeit, in der der Präsident der Republik zum Erlass von Verordnungen mit Gesetzeskraft ermächtigt war, ins Leben gerufen. Da nun diese Ermächtigung nicht mehr besteht und die Sejmsession demnächst beginnt, so verloren diese ihre Existenzberechtigung.

Die diesjährige Getreideernte.

Das anhaltende Wetter im Monat Juli hat den Stand der Getreidearten bedeutend verbessert. Die Ernte fand

mit einer grossen Verspätung bei sonnigem Wetter statt und nur in einigen Ortschaften erschwerte vorübergehender Regen die Erntearbeiten. Auf Grund der Berichte der landwirtschaftlichen Korrespondenten hat das statistische Hauptamt eine Abschätzung der 4 Getreidearten durchgeführt, die sich wie folgt darstellt: Weizen 14,6 Millionen Quintale, Roggen 59,0 Millionen Qu., Gerste 19,0 Millionen Qu., Hafer 36,5 Millionen Qu. Diese Mengen stellen im Verhältnis zur Ernte des Vorjahres dar: Weizen 90 Proz., Roggen 104 Proz., Gerste 117 Proz. und Hafer 108 Proz. Im Verhältnis zu den Durchschnittsernten der letzten 5 Jahre, von 1922/23 bis 1926/27, stellt die diesjährige Ernte dar: Weizen 111 Proz., Roggen 110 Proz., Gerste 123 Proz. und Hafer 116 Proz. Die vorstehenden provisorischen Angaben können noch eine Veränderung erfahren, da die endgültige Berechnung der Ernte erst in der Dreschzeit im vollen Umfange durchgeführt wird.

Transaktion in der oberschlesischen Zinkindustrie.

Die Schlesische Aktiengesellschaft für Zinkbergbau und Zinkhüttenbetrieb, die erst im Frühjahr 1928 die oberschlesischen Zinkhütten der Grafen Henckel-Donnersmarck erwarb, hat kürzlich ihr Produktionsvolumen durch ein Abkommen mit der Societe des Charbonnages Mines et Usines de Sosnowice beträchtlich erweitert. Von der letzterwähnten Gesellschaft wurde der Schlesischen Aktiengesellschaft für Zinkbergbau und Zinkhüttenbetrieb auf die Dauer von 30 Jahren der Betrieb der Zinkhütte Zagorze und ihrer Zinkerzgrube in Boleslaw übertragen. Die Schlesische Zinkhütten-A.-G. hat grösseren Bedarf an Zinkerzen. Durch das Abkommen mit der Sosnowicer Gesellschaft hat sie sich eine beträchtliche Ausdehnung ihrer Zinkproduktion gesichert. Die bisherige Zinkkapazität der Schlesischen Zinkhütten-A.-G. betrug 18.000 Tonnen jährlich und erfährt nunmehr eine Erweiterung um zirka 3.000 Tonnen. Die aus der Erzgrube von Zagorze geförderten Zinkerze sollen hauptsächlich bei der neuen Feinzinkanlage der Schlesischen Aktiengesellschaft für Zinkbergbau und Zinkhüttenbetrieb sowie auch in der Paulinen-Hütte verarbeitet werden. Durch diese Transaktion steht die Schlesische Aktiengesellschaft für Zinkbergbau und Zinkhüttenbetrieb nunmehr unter den Zinkproduzenten Europas an zweiter Stelle.

Steuern / Zölle / Verkehrs-Tarife

Steuergesetzentwürfe.

Die seinerzeit durch den Sejm abgiewiesenen Steuergesetzentwürfe sollen in der nächsten Sejmsession mit gewissen Aenderungen wieder vorgelegt werden.

Polnisch-Danziger Verhandlungen.

Die polnisch-danziger Verhandlungen in der Angelegenheit der Verteilung der Zolleinnahmen werden am Anfang des Monats Oktober d. Js. stattfinden. Die Einführungsarbeiten zu diesen Verhandlungen werden nach der Rückkehr des Generalkommissars der Republik Polen in Danzig, Henryk Strasburger, aufgenommen werden.

Neuer litauischer Zolltarif.

Am 1. Oktober d. Js. tritt in Litauen ein neuer Zolltarif in Kraft, der die Zollsätze für Waren, die aus Ländern, mit denen Litauen bisher keine Handelsverträge abgeschlossen hat, stammen, um 30% erhöht. Dieser Tarif hat auch die Erschwerung des Imports polnischer Waren nach Litauen zum Zweck.

Weltwirtschaft

MARKTBERICHT

der Firma L. Rübenstein, Getreidegrosshandlung, Olmütz

Die Weizenmärkte wiesen in der abgelaufenen Berichtswoche keine merklichen Schwankungen auf, weil es an jeglicher Anregung fehlte. — Selbst die Nachricht über Frostschäden in den nördlichen Gebieten Amerikas, und die schwächere Regierungsschätzung der Erntevorräte vermochte nicht die Börsen aus ihrer Lethargie zu erwecken. — Ja, man kann ganz deutlich den Zusammenbruch des seit Jahren hochgebauten Kursgebäudes bemerken. — Die Preisrückgänge des Weizens auf den Weltmärkten sind natürliche Folgen des Preisdruckes durch das ungheuere Angebot. — In Amerika selbst versagte die Wirkung der Pools gänzlich. Schon aus der letzten guten Ernte waren die Silos an allen Plätzen des Pools stark übervorratet und sind die Lagerhäuser gar nicht mehr in der Lage die ungeheueren Ankünfte unter zu bringen, — und wird daher das nie versagende Sicherheitsventil der grösseren Verschiffungen stark in Anspruch genommen.

Wenn auch Russland, Spanien, Frankreich und England etwas Ware ständig aus dem Markte nimmt, ist dies kein Gegengewicht gegen die ungeheueren Nachschübe in die Häfen. Allerdings sei hier nicht zu übersehen, dass die Baissepartei der Weizenspekulation das ihrige zum Preisdrucke dieses Artikels beiträgt. — Vorläufig ist keine Möglichkeit da, die den Operationen der Baissepartei einen Riegel vorschieben würde. Die Deckungen zu Schlussterminen sind leicht möglich, weil eben das Ausgebot an effektiver Ware ganz enorm ist. — Gewöhnlich gibt es zur Herbstanbauzeit Anregungen, die preisfördernd wirken. — Heuer fehlen dieselben gänzlich. — Aus allen europäischen Ländern wird das beste Anbauwetter gemeldet.

Hart an die Situation der Weizenmärkte lehnt sich das Roggengeschäft an. Auch hier sind in der letzten Zeit preisdrückende Momente eingetreten, die die Roggenpreise von ihrer normalen Entwicklung ablenkten. — Amerika wird sich mit seinen heutigen hohen Roggenpreisen der Weltsituation anpassen müssen. — Roggen wurde in Mitteleuropa in sehr befriedigenden Mengen eingebracht, so dass man mit einem Ueberschuss gegen das vorige Jahr von rund 25 Proz. rechnen darf. — In das mitteleuropäische Hauptkonsumgebiet wurde heuer wenig Roggen aus dem Auslande importiert. Deutschland ist mit dem Export der enormen Roggenernte hauptsächlich nach den canadischen Gebieten beschäftigt, muss jedoch zu gedrückten Preisen die Waren abstossen.

Das Futtermittelgeschäft stand in Europa in den letzten Wochen unter dem Eindruck grosser Abverkäufe an Vieh. Die Landwirte können wegen grossen Heumangels ihren Viehstand nicht auf normaler Höhe erhalten und verkaufen aus diesem Grunde ab. — Man fühlte zufolgedessen auch eine Abschwächung auf dem Maismarkte. — Letztere wurde nicht zuletzt durch die amerikanische Baissespekulation gefördert. Ob sich das Preisniveau auf der heutigen Höhe erhalten wird, wird sich ja schon in der kürzesten Zeit zeigen, — denn das kleinste Argument, dass die neuen ausgezeichneten argentinischen Ernteergebnisse durch Witterungs-Einflüsse gefährdet werden können, kann eine Hausse hervorrufen. — Der gedrückte Preis bietet nach oben gute Aussichten für die Spekulation.

Der gebesserte Absatz von Mehl hat wohl in den letzten Tagen die Mühlen veranlasst, zu günstigeren Preisen Kleie abzustossen. — Wie man hört, hat sich wieder die Situation geändert; es werden über den Mehlabsatz Klagen laut. — Dies ist auch die Ursache, warum gerade in den letzten Tagen die stark gesenkten Kleiepreise wieder angezogen haben. — Das Hafergeschäft lässt viel zu wünschen übrig. — Die Preise haben sich zufolge des steigenden Bedarfes im Inlande stark befestigt.

Es notierte: Platamais Kc. 138.— Hamburg, September 141,— Weizenkleie Kc. 125.— transito Petrowitz, Roggenkleie Kc. 126.— transito Petrowitz.

Messen u. Ausstellungen

Zur Eröffnung der XVII. Prager Messe.

Die aussergewöhnlich günstigen Ergebnisse der ersten Veranstaltungen der Prager Mustermessen bildeten für die Leitung dieser volkswirtschaftlich so wichtigen Institution einen mächtigen Ansporn zum weiteren Ausbau der Messeorganisation und aller damit zusammenhängenden Probleme.

Als Zentralmarkt der hochentwickelten csl. Industrie fiel den Prager Mustermessen eine bedeutungsvolle Aufgabe zu, der sie sich mit vollem Erfolge und in glänzender Weise widmete. Die 16 bisher abgehaltenen Mustermessen haben selbst zur Zeit von Wirtschaftskrisen in unter den Weltmarktpreisen lieferbaren Waren sehr erfreuliche Geschäftsumsätze zu verzeichnen gehabt und also ausser dem allgemeinen Propagandawerte der jeweiligen Mustermessen zur Vollbeschäftigung der Arbeiterschaft viel beigetragen.

Es ist eine wesentliche Aufgabe zielbewusst und sachgemäss geleiteter Mustermessen, die sozialen und nationalen Gegensätze zu überbrücken und gemeinsame kulturelle und wirtschaftliche Berührungspunkte in den Vordergrund zu stellen.

Die Eröffnung des I. definitiven Messepalastes der Prager Mustermessen, der anlässlich der diesjährigen XVII. Prager Herbstmesse (25. September bis 2. Oktober 1928) seiner Bestimmung übergeben werden wird, bildet einen bedeutsamen Markstein in der Geschichte des gesamten neuzeitlichen Messewesens.

In mustergültiger und grosszügiger Weise wurde dieser I. Messepalast, der ein Dauermusterlager darstellt, reichlichst durch Kanzleien, Post und Telefone, Bäder, Magazine etc. ergänzt, errichtet, welcher in vorbildlicher Art der gesamten in- und ausländischen Industrie zugute kommen soll.

Als Konzentrationsstelle von ganzjährigem Angebot und Nachfrage wird der der Vollendung entgegengehende riesige I. Messepalast viel Segen stiften können. Dieses äusserst praktisch eingerichtete Riesengebäude, welchem ausser einem grossen Messehotel in den nächsten Jahren auf dem dz. neuen Messegelände noch zwei bis drei andere folgen sollen, wird bereits anlässlich der Prager Herbstmesse in den Bereich derselben einbezogen, da daselbst durch volle 14 Tage, vom 23. September bis 7. Oktober 1928 eine grosse, selbstständige Sondergruppe „Papier, Druck, Buch, Zeitungen, Moderne Kanzlei und Schule“ zu besichtigen sein wird.

Ausser einer grossen Pelz- und Spielwarenmesse, der abermals veranstalteten csl. technischen Städtebundausstellung werden je nach den Raumverhältnissen noch etliche Auslandsgruppen wie U. S. A., Frankreich, Sowjetrussland, Lettland, Finnland, Schweiz, Japan, Spanien etc. wesentlich Rohstoffe und Halbfabrikate zur Schau bringen bezw. Fertigwaren, die im Inlande nicht in derselben Art oder Qualität erzeugt werden. Ausserdem dürften wie bisher reichsdeutsche, österreichische, englische etc. Firmen sich an der Herbstmesse beteiligen, doch ist aus technischen Gründen abermals eine Aufteilung derselben auf die betreffenden Fachgruppen in Aussicht genommen.

In manchen Branchen, wie besonders Textil, Glas, Papier, sowie Keramik ist die Konjunktur csl. Waren gegenwärtig schon stark abgeflaut und kann nur in den unter den Weltmarktpreisen stehenden oder dringenden Notwendigkeiten entsprechenden Fabrikaten (wie landwirtschaftliche Maschinen etc.) bei umfassender Werbe-Propaganda der grösstmöglichst erzielbare Umsatz erreicht werden.

Von Auslandsgruppen werden auf der XVII. Prager Herbstmesse (25. September bis 2. Oktober 1928) nachfolgende Staaten vertreten: U. S. A., Sowjetrussland (Pavillon CH), Frankreich, Spanien, Rumänien, Japan, Uruguay etc., wogegen Deutschland, England, Oesterreich, Schweiz etc. aus sachlichen Gründen auf die betreffenden Fachgruppen aufgeteilt werden müssen. Besonderes Interesse dürfte der Pavillon Sowjetrusslands erwecken, da die grössten russischen Genossenschaften ihre Rohstoffe und Fabrikate zur Schau bringen, wie auch die meisten anderen Auslandsgruppen wesentlich Rohstoffe oder Halbfabrikate und von Ganzfabrikaten nur jene vorführen, die in der CSR. nicht in derselben Qualität und Preislage erzeugt werden.

Mit der Eröffnung des I. Messepalastes wird auch eine eigene grosse Ausstellung: Papier, Druck, Buch, Zeitungen, Moderne Kanzlei und Schule besichtigt werden können, welche bis zum 7. Oktober, also volle 14 Tage dauert. Am 23. September findet ein grosser Blumenkorso statt, der vom Baumgarten aus durch ganz Prag zur slavischen Insel führen wird. Am gleichen Tage wird auch abends ein Wettbewerb für Damenschönheit und Eleganz abgehalten, wobei die Prager Schönheits-Königin gewählt wird. Am 28. September (Wenzelstag) wird ein allegorischer Reklame-Umzug veranstaltet, wie auch die Rundflüge über Prag zur Messezeit sicherlich viele Teilnehmer zählen werden. Da auch voraussichtlich wie alljährlich für Modeschauen, Autobörse u. s. w. Vorsorge getroffen ist und ausserdem eine grosszügige csl. Städtebundausstellung zu zahlreichen Kongressen ebenso führen dürfte, wie eine Sondermesse für Raseur- und Friseur-Bedarf, so ist mit einer Massenbeteiligung von Interessenten zu rechnen. Da ausserdem durch eine grosszügige Reklame, welche sich auch auf die überaus preiswerte Aktion: Drei Tage in Prag (Preis Kc. 275.—) erstreckt, ein zahlreicher Besuch von ersten Einkäufern aus Europa und der Uebersee zu erwarten ist, so kann der XVII. Prager Herbstmesse bezw. deren geschäftlichem Erfolge mit vollem Vertrauen entgegengesehen werden.

PRAGER MUSTERMESSE.

Die Anzahl der Aussteller der XVII. PMM.

Die Gesamtanzahl der Aussteller der XVII. Prager Herbstmesse (25. September bis 2. Oktober 1928) beträgt bis Anfang September 2.823, also die grösste, welche bisher auf den Prager Messen festzustellen war. Darunter sind 404 Firmen aus dem Auslande, unter denen 235 aus Frankreich und den Kolonien, 38 aus U. S. A., 18 aus SSSR., 52 aus Deutschland, 11 aus Oesterreich, 16 aus Japan, 9 aus Italien und was besonders erwähnenswert ist, Kollektivausstellungen aus Rumänien und Uruguay. Böhmen stellt 2,258 Aussteller, Mähren und Schlesien 147 und die Slovakei 14 bei. Unter die Auslandsaussteller zählen auch einzelne aus England, S. H. S., Dänemark, Holland, Belgien, Finnland, Schweden, Ungarn etc. Ungarn etc.

Die feierliche Eröffnung des I. Messepalastes

findet am Dienstag, den 25. September 1. J. in Anwesenheit von Vertretern der Regierung, des diplomatischen Korps und zalreicher in- und ausländischer Delegationen statt. Von ausländischen Delegationen seien die Handelskammer in Paris, sowie die csl.-französische Handelskammer in Paris, der Verband der Landwirtschaftskammern in Rumänien u. v. a. genannt, welche ihre Anwesenheit bei der Eröffnung des I. Messepalastes zusagten.

Der Ledertag der Prager Herbstmesse

(25. September bis 2. Oktober 1928) ist wiederum für Mittwoch, den 26. September um 9 Uhr vormittags angesetzt und wird in der Pilsner Restauration auf dem Alten Messegelände abgehalten. Die Teilnehmerzahl des Ledertages umfasst stets einige hundert Interessenten, was sicherlich auch diesmal der Fall sein wird.

Einige interessante Daten über den Aufschwung der P. M. M.

Von der 1. bis 16. Mustermesse wuchs die Anzahl der Aussteller von 1935 auf 2,561, worunter allmählich aus 97 Auslandsausstellern 373 an der letzten Prager Messe zu zählen sind. Die 17. Prager Messe weist bekanntlich 2.823 Aussteller, darunter 404 aus dem Auslande auf. Von ausländischen Expositionen gab es auf den Prager Messen bereits sechsmal eine grosse französische Sondergruppe, fünfmal eine amerikanische, ferner war dreimal Brasilien, S. H. S., zweimal, Italien einmal, Ukraina einmal, Sowjetrussland einmal auf der XVII. P. M. M. im grössten Masstabe vertreten, wogegen Finnland (zweimal), Indien (einmal), Japan (einmal), Lettland (einmal), Mexiko (zweimal), Griechenland (zweimal), sowie Spanien (einmal) in kleineren Expositionen ausstellten. Durchschnittlich waren fast auf jeder Messe zumindest 200 Auslandsaussteller festzustellen.

Delegation der Breslauer Messe A. G. zur P. M. M.

Für den Besuch der diesjährigen XVII. Prager Herbstmesse (25 September bis 2. Oktober 1928) ist eine grössere Delegation der Breslauer Messe- und Ausstellungsgesellschaft angemeldet, welche u. a. nachfolgende hervorragende Persönlichkeiten umfassen wird: Oberbürgermeister Dr. Wagner, Stadtkämmerer Dr. Friedel, Stadtrat Less, Konsul Carl Becker, Stadtbaurat Dr. Ing. Althoff, Rechtsanwalt Bandmann, Syndikus Dr. h. c. Freymark, Kammerdirektor Dr. Reimann, Stadtrat Dr. Grund, Bankier Eduard von Eichborn, Geh. Baurat a. D. Fischer und Direktor Karl Wilhelm Wolf.

Pianofabrik B. Sommerfeld in Bydgoszcz, deren Ausstellungsprodukte auf der Kattowitzer Ausstellung „Die Inneneinrichtung des Hauses und die Technik im Dienste der Hauswirtschaft“ sich einer besonderen Beachtung erfreuen, ist die grösste Pianofabrik Polens, mit einer jährlichen Produktion von 1500 Klavieren und Flügeln. Die Güte der von der Firma hergestellten Instrumente bezeugen am besten die zahlreichen Auszeichnungen, so erst wieder in diesem Jahre die Goldene Medaille auf der Ausstellung in Danzig und das Ehrendiplom der Stadt Danzig.

Dusolina Giannini kommt nach Oberschlesien.

Einziges Konzert in Beuthen O.-S. am Freitag, den 5. Oktober 1928 im grossen Schützenhaus-Saal.

Von den Stimmphänomenen der letzten Jahrzehnte ist nach dem Tode Caruso's einzig Mathias Batistini geblieben, jener Gottbegnadete, dem ein gütiges Geschick seine wunderbare Stimme bis in das hohe Greisenalter hinein erhalten hat. Nun hat sich Batistini von der Bühne und vom Konzertpodium zurückgezogen, und es ist uns nicht gelungen, den grossen Sänger, den wir im Vorjahre angekündigt hatten, für Oberschlesien zu gewinnen. Aber wir haben, um Ersatz zu bieten, gleich nach dem Höchsten gegriffen, was in dieser Zeit an Sangeskünstlern in der Welt zur Verfügung steht. Es ist uns gelungen, Dusolina Giannini, die jugendliche Primadonna der Metropolitan-Oper in New York, der Skala in Mailand, sowie der Berliner Staatsoper für ein einziges Konzert in Beuthen O.-S. zu gewinnen. Damit kommt die grösste und interessanteste Sängerin unserer Zeit, die herrlichste Sopranstimme der ganzen musikalischen Welt und die gefeiertste Sängerin überhaupt erstmalig nach dem schlesischen Osten. Unvergesslich der Tag, an dem diese schöne und rassige, in Amerika lebende Italienerin zum ersten Mal vor das Berliner Publikum trat, und nichts anderes enthüllt uns die Geheimnisse ihrer Kunst so, wie die Worte eines der grössten deutschen Musik-Kritiker:

> „Die Duse des Gesanges, der weibliche Caruso, die wärmste und schönste aller Frauenstimmen, die die Natur jemals einem Wesen geschenkt hat. Wer sie nur einmal gehört und gesehen hat, — denn man muss diese Frau auch sehen, um sie zu verstehen, — der wird den tiefen Eindruck nie wieder los. Man schliesst die Augen und überlässt sich willig dem Eindruck dieser Stimme, die wie eine himmlische Trostspende herniederträufelt“.

Und in der Tat, keinem Künstler ist es gelungen, die ganze Welt so rasch in Bann zu schlagen, wie dieser schönen, jungen Italienerin, die in den letzten 3 Jahren die Konzertsäle der ganzen Welt in wahre Revolution versetzt hat. Das Konzert gewinnt durch die Mitwirkung von Michael Raucheisen, bekanntlich einer der besten Begleiter. Das Programm wird noch bekanntgegeben. Da nur ein einziges Konzert in Ostoberschlesien stattfindet, und dieses Konzert die grösste musikalische Sensation dieses Winters ist, empfiehlt es sich, rechtzeitig in den Musikhäusern Th. Cieplik, Beuthen, Gleiwitz und Hindenburg, Karten zu bestellen. Die Nachfrage hat bereits sehr rege eingesetzt

Zur gefl. Beachtung!

In der Kattowitzer Ausstellung habe ich eine grosse Anzahl erstklassiger

PIANOS

ausgestellt und bitte alle w. Interessenten um gefl. Besichtigung derselben.

Meine Instrumente sind in meiner bestens eingericht. Fabrik aus erlesenen Materialien hergestellt und guten Auslandsfabrikaten völlig gleichwertig. Da ich meine Fabrik mit einer erstklassigen maschinellen Einrichtung und modernsten Trockenanlagen, Zentralheizung etc. ausgestattet habe, ist dieses die beste Gewähr für die Güte des Fabrikates.

B. Sommerfeld, Bydgoszcz, Śniadeckich 56

Grösste und leistungsfähigste Pianofabrik. Gegr. 1905



Gegr. 1905. Jahresproduktion bis 1500 Instrumente.

TROCADERO

Telefon 553.

Die fabelhaften

September-Attraktionen

Trio Rakowski
Revue klassischer, Charakter- und Nationaltänze

Ellen & Katja Echée

Josef Slawski
Chansonier et Conférencier

Claire Borow

Tamara

Leo Martens

Rosner Jazz- and Tango-Syncopators

Americanbar

Eintritt frei! Eintritt frei!

SONNTAG:

5-Uhr-Tee mit Kabarett

Neuheiten für Herbst und Winter

Herren-Mäntel
Herren-Hüte
Herren-Artikel

Chic
Eleganz
Grösste Preiswürdigkeit



Katowice
Dyrekcyjna 10

L. Altmann, Eisengrosshandlung

Tel. 24, 25, 26. **Katowice, Rynek 11.** Gegründet 1865.

Walzeisen, Bleche, Eisenkurzwaren, Beagid, Karbid, Werkzeuge, Werkzeugmaschinen, Haus- u. Küchengeräte, Einkochapparate u. -Gläser Original „Weck".

Konzertdirektion Th. Cieplik.

GANZ OSTSCHLESIEN

spricht von dem am **Freitag, den 5. Oktober, im Schützenhaus Beuthen O.-S.** stattfindenden

EINZIGEN KONZERT

DUSOLINA GIANINI

Primadonna der Metropolitan Opera New York, Scala Mailand, Staatsoper Berlin

„Die schönste Sopranstimme, die je auf Erden gewachsen"
„Die Stimme, die erschüttert, wie einst CARUSO"

Am Steinway: **MICHAEL RAUCHEISEN**

Man sichere sich einen Platz, die Nachfrage ist gross

Karten: Musikhaus Cieplik, Beuthen Tel. 5155/56 **1.50** bis **8 Mk.**
(Preise 30 % niedriger wie in Berlin!)

XVII. Prager Internationale Mustermesse

PRAG-ČECHOSLOVAKEI

vom 25. IX. 1928 bis 2. X. 1928.

Ermässigung von 33% auf cechoslovakischen sowie auf polnischen und 25% auf reichsdeutschen Staatseisenbahnen. Einreisevisum gebührenfrei.

Informationen und Messelegitimationen beim: Čechoslovakischen Vizekonsulat in Kattowitz, ul. Mickiewicza 14

Erich Jacobsen

Tel. 353 Katowice Rożdzień G. Sl. Rok zał. 1840

Dostawca wszelkich materjałów dla pokryć dachów hali wystawowej w Katowicach

Fabryka papy dachowej
i produktów smołowych, izolacje.

Fabryka wyrob. blacharskich
blacharstwo budowlane, nakrycia dachowe we wszystkich gatunkach, instalacje, kanalizacje

Zakładanie piorunochronów

Wykonanie robót asfaltowych

Wszelk wykonania pod gwarancją

Wykonanie wszelkich robót blacharskich i dekarskich przy hali wystawowej dla przemysłu ciężk. w Poznaniu

---

Concordia

Import-Export
Spółka Akcyjna
Katowice, ul. Sokolska 4
Telefon 205, 566 und 2075

hat zur Zeit besonders preiswert abzugeben:

Speiseessigessenz
Gelatine weiss u. rot
Schles. Bienenhonig gar. rein

Verlangen Sie Offerte unter Angabe der Menge

„PEKA"

Papier- und Pappen en gros

Telefon 13-39 **KATOWICE** ul. św. Jana 4

Ständiges Lager von

„SOLALI" Erzeugnissen u. zwar:

Zigarettenhülsen u. -Papier
Durchschlagpapier
Indigo- und Karbonpapier
Blumenseiden, Kreppollen
Wachspapier
Servietten
Toilettenpapier etc. etc.
sowie alle Arten von Packpapier und Pappen.

Billigste Preise! Billigste Preise.

Emil Misera

Katowice, ul. Marszałka Piłsudskiego 6
Telefon 1328.

Seifen
Parfümerien
Toiletteartikel
Kerzen

Benzol * Benzin * Autoöle

sowie sämtliche

Maschinenöle und Fette



fassweise und in kleinen Mengen liefert konkurrenzlos

Dom Przemysłowo-Handlowy

CARBOPOL

Właśc.:
Inż. Piotr Tracz
Królewska Huta
Tel. 333

Autotankstation ul. Sienkiewicza 10 (um die Ecke, früher Kaiser u. Lobestr.)

Tag und Nacht geöffnet!

Verantwortlich für den gesamten Inhalt und Verlag: Dr. Konrad Bortel, Katowice. — Verlag: „Hermes" Sp. z. ogr. odp., Katowice. — Druck: Śl. Zakł. Graf. i Wyd. „Polonia" S. A. Katowice